

vier ist, als die Gänse schießen, wie ich hier sitze, wie etwas, wie der Weck im Laden, wie das Amen in der Kirche s. Steuer, Hundsteuer, Kontribution, zwei, Gans usw. S. ferner Mainz. (Ich?) glaub sächer 'glaube, ja' [bei Limburg]. — 4. 'angeblich', 'wie ich höre' [Wiss. und wohl öfter].

Formen: *sixər* Wsl. und (neben *se^axər*, *se^axər*) Wiss.; *sixr* Wtfd.; *sexər* Obob. Rbhnsn.; *zikər* Rho. — Zu 2: *numarō sixə* Gelnhsn.; *numerōsixr* Nst. — Vgl. Collitz 92, ferner *gewiß*.

Sicherheit F. Wie schd., doch selten, so z. B. einen 10
in S. bringen [Gelnhsn.]. *Bäs geste mr vär e Secherheit* (für das Darlehen)? [Dsbg.; ähnl. Rho.).

Formen: *sixrhaid* Gelnhsn.; *zikərheit* Rho. — Vgl. Collitz 92.

Sicherheitsnadel F. Wie schd. [Wiss. Alsf. Ziegenhn.; in den von Wenzel (s. u.) und Leinweber (s. u.) untersuchten Gebieten ist S. im Vordringen gegen bodenständiges *Versicherungsnadel*, neben dem es einzelörtlich vorkommt und mit dem es die Mischform *Versicherungsnadel* (s. d.) gebildet hat. Vgl. auch *Sicherungsnadel*.

Formen: *sixrhaidnsñl* Wiss.; *sixrhaidnsñl* usw. (Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar, 1930, S. 41 und Karte 44); *sixrhaidnsñl* usw. (Leinweber, Wortgeographie der Kreise Frankenberg, Kirchhain, Marburg, 1936, S. 38 und Karte 41).

Sicherungsnadel F.? = *Sicherheitsnadel* (s. d.) [Vereinzelt in den von Wenzel und Leinweber untersuchten Gebieten (s. Anm. zu *Sicherheitsnadel*)]. Dabei einzelörtlich auch neben andern Ausdrücken wie *Sicherheitsnadel*, *Versicherungsnadel* usw.

Formen (aus Leinweber a.a.O. S. 38): *sexərovgsnöl*, *sixəringnsñl* 30
usw.

Sichling, *-lung* usw. M. 1. * 'Garbe'. Doch selten Allgemein Ausdruck, meist nur von Roggen (und Weizen) [Biebrich Homburg v.d.H. Nst. Selt. Wl Di Bi; Oberhessen ohne Al; Ma Schön.-Ki Friedlos-He], 'Garbe bei Gerste und Hafer' [Dillenburg]. Buch. hat S. oder *Gebond* 'Roggengarbe', doch für sonstiges Getreide *Goarwe*. In Selt. (s. u.), Londf.-Gi nur von Winterfrucht, in Ober-Hörgern-Gi veraltend. Auch urkundlich, so um etwa 1365: *Auch deilt man den feuden* 40
'Vögten' *yrn pherden off sant Johans dag II sicheling...* (Hessisches Urkundenbuch 2. Abtlg. 3. Bd. S. 569 aus einem Weistum über die Rechte des Vogtes zu Dörnighm.-Ha). Vgl. K. 376 und Nachtr. S. 51, C. 785, V. 343 und 383. — 2. 'soviel Roggen, wie die dem Mäher folgende Frau aus dem Gemähten ausrafft, weil die aufzunehmenden Ähren in der falschen Richtung liegen' [Selt. (s. o.)].

Formen: *sixlivo* Selt. Nst.; *sexlivo* Großen-Buseck-Gi; *sixlvov* Wiss.; *sixlvov* Weidenhsn.-Bi; *Sichelung* Nanzhsn.-Ma. — Zu mhd. *sich(e)linc* 'Garbe', ursprünglich 'soviel, wie man mit der Sichel auf einmal abschneidet'.

Sichtig s. *Seihtuch*.

sichtig 1. 'leibhaftig' (vom Teufel) [Prath-Go Langenschwalb.-Ut Uw Wiss.], z. B. *De s. Dejewel* [Prath], (*Der ist*) *wei der s.e Doiwel* [Wiss.], auch nur *Der Sichtetje* [Höhr-Uw]. Vgl. *Sichtignichtsguts*. — 2. 'sehend'. Nur *Ich hab's...* mit *meinen s.en Augen gesehen* [Schwalm: J. H. Schwalm, Ous Ellervotersch Eppelkist, 1917, 65].

S. Deutsches Wbch. bei s. 1 c und 2 a.

Sichtignichtsguts M. 'der Teufel' [Breitscheid-Di] in *Der is wei der Sichtignautgouts*. Vgl. *sichtig* 1.

Sick s. *Sech*.

sick, *sück* in Lockrufen des Schäfers für die Schafe [Beddelhsn.-Wi Hü He Zi Fr Ho Obob. Abterd.-Ew Me Wh Zierenbg.-Wo], z. B. s. s.! [Wetzlos-Hü Zi Obob.], s., s., s.! [Obgz.], s., *komm!* [Beddelhsn.], s. s., *komm!* [Hessisch-Lichtenau-Wh] usw.

Formen: *sik* Obob.; *sig* Rbhnsn.; *sück* Zierenbg. Da dies *sück* im Gebiet mit bewahrter Rundung liegt ist für die — im Ent- rundungsgebiet bezeugten — *sik* usw. auch *i* < mhd. *ü* erwägar. Gilt dies auch für *Sickchen*, *Sick(e)lamm* und *Sicker* (s. d.)? — Vgl. V. 384, Hertel 228 und 240, Deutsches Wbch. bei s. 3 und bei *suck*, *sück*. — Zu *Sick* („vermutlich über -ü-“) in Thüringen für 'Lamm' und nicht bloß als Rufwort s. M. Ptatschek, Lamm und Kalb, 1957, S. 70. Vgl. endlich *sk* und *zick*.

Sickchen G.? 1. In Lockrufen für die Schafe [Neukchn.-Hü Holzhm.-He Hülsa-Ho Dsbg.], z. B. *Sickche, komm, komm!* [Dsbg.]. — 2. Pl. * 'Kiefernzapfen' [Mel- 10
sungen], weil diese „im Kinderspiel Schafe darstellen“.

Vgl. *Sick(e)lamm* sowie zur Herkunft *sick* nebst Anm.

Sicke s. *Sücke*.

20 **sickedeiern** s. *sekundieren*.

Sickel 'Euter' s. *Süchel*.

Sicke(e)lamm N.? 1. Dim. 'Schaflämmchen' [Obgz.]. — 2. Auch Dim. * 'Haselkätzchen' [ebd.], 10
* 'Tannenzapfen' [Tann-He].

Formen: *Sickelämmercher* Pl. Obgz.; *Siggelammer* (!) Tann. — Vgl. *Sucklamm*, *Sickchen*, ferner *Lamm* 2. 4 sowie zur Herkunft *sick* nebst Anm.

Sick(e)ler M.? 1. Schelte für kleine Kinder, die einen 30
bissigen, ist *Du S.!* [Goldhsn.-We]. — 2. 'männliches Glied' [Höhr-Uw].

Zu *sickeln* (s. d.).

40 **Sickelkopf** (*Sickel-*) M.? * 'Kopf mit wirrem Haar' [Hundshsn.-Fr.].

sickeln * 'harnen' [Uw Niedermörsb.-Ow]. In Mtb. 'tropfenweise harnen', in Niedermörsb. seit Jahren „außer Gebrauch“. Vgl. K. 376, Rheinisches Wbch. bei s., endlich *Sick(e)ler* und *Bettsickeler*.

sickendiern (K. 373) s. *sekundieren*.

Sicker G.? 'Lämmchen, das man mit der Flasche 40
aufzieht' [Odenhsn.-Wi]. Auch *S. koom* (oder *komm!*) als Lockruf für Schafe [Großen-Linden-Gi]. Vgl. *sick* nebst Anm., ferner *zicker*.

sickern Wie schd. 'tropfenweise fließen'. Spärlich bezeugt, z. B. Wasser *sickert* bei der Schleuse durch die Erde u. ä. [Steina-Zi]. Vgl. *Sickersack* und *Pfeifersicker*.

Formen: *segorn* Ndeb.; *zikərən* Rho. — Das bei V. 385 ge- brachte *sékern* stellen wir zu *seikern* (s. d.).

Sickersack (*sigər-*) M. = *Seifersack* (s. d.) [Obob.].

Sicklamm, **Sickler** s. *Sick(e)lamm*, *Sick(e)ler*.

Sicks (C. 786) s. 550, 8f.

sichchen in Bastlösereimen s. 561, 6ff.

Sidde (-) s. *Seite*, *Sütte* (-), *Sütten*-.

Sidduch s. *Seihtuch*.

side (V. 383) s. *siede*.

Sidel s. *Siedel*.

sider 'seit' [Naunhm.-Bi Ober-Ohmen-Al Eschr. Rho.]. *Aich soai sirre* 'seit (folgt Zeitangabe)' ... [Ober-Ohmen]. *Sirrer Naujühr* [Eschr.]. Auch in Alt-Frankfurt (s. Askenasy, Die Frankfurter Mda., 1904, 41), sowie urkundlich, so z. B. 1587 im handschriftl. Gerichtsbuch aus Lixfd.-Bi *sedder der theylung*, ferner ... und hat derselbe ... *sieder der tziit ufgegeben* (Zschr. des Ver. f. hess. Gesch. 43, 197). Vgl. V. 383.